

## ProKulturland – „NEIN“ zur Testplanung ESP/WSP Rheinfelden/Möhlin



Abb. 1: ESP/WSP, Luftaufnahme, Quelle: Gemeinde Möhlin

### ProKulturland, Möhlin

ProKulturland ist eine parteiunabhängige Interessensgemeinschaft von interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern, denen Kulturland und eine nachhaltige Entwicklung von Möhlin am Herzen liegen. Zur Urnenabstimmung von Sonntag, 29.11.2020, bezüglich „Verpflichtungskredit über Fr. 480'000 für eine Testplanung über das Areal nördlich des Bahnhofes Möhlin im Grenzgebiet der Stadt Rheinfelden und der Gemeinde Möhlin“ (Traktandum 5, Einwohnergemeindeversammlung Möhlin, 3. 9. 2020), bezieht ProKulturland Stellung:

### Projekte & Absichten

Die in letzter Vergangenheit in Möhlin präsentierten Projekte und Absichten haben ProKulturland dazu bewogen, das Projekt Entwicklungs- und Wohnschwerpunkt Rheinfelden/Möhlin (ESP/WSP) in einen langfristigen Gesamtzusammenhang zu den „Bebauungs- und Gestaltungsplänen“ von Möhlin zu stellen. Alle Projekte hinsichtlich Bebauung und Landverkäufe wie das Gebiet Leigrube (noch nicht abgeschlossen), das Projekt Bata Park (noch nicht abgeschlossen) sowie ESP/WSP Rheinfelden/Möhlin stehen in einem Gesamtzusammenhang. Es geht um Wachstumsprojekte, Verkehrsprobleme und entsprechende Finanzierungsfragen.

## ESP/WSP Rheinfelden/Möhlin

Der Verpflichtungskredit für die Testplanung ESP/WSP Rheinfelden/Möhlin bewirkt einen Sachzwang zur späteren Umzonung der vorgesehenen Kulturlandflächen und zieht anschliessend unweigerlich eine entsprechende Einzonung in Bauland nach sich. Der Zeitplan, welcher anlässlich der Medienkonferenz vom 17. August 2020 vorgestellt wurde, sieht bereits Einzonungen in den Jahren 2021/22 vor. Dabei geht der Testplanungsperimeter über den kantonalen Richtplan hinaus (siehe Abb. 2).

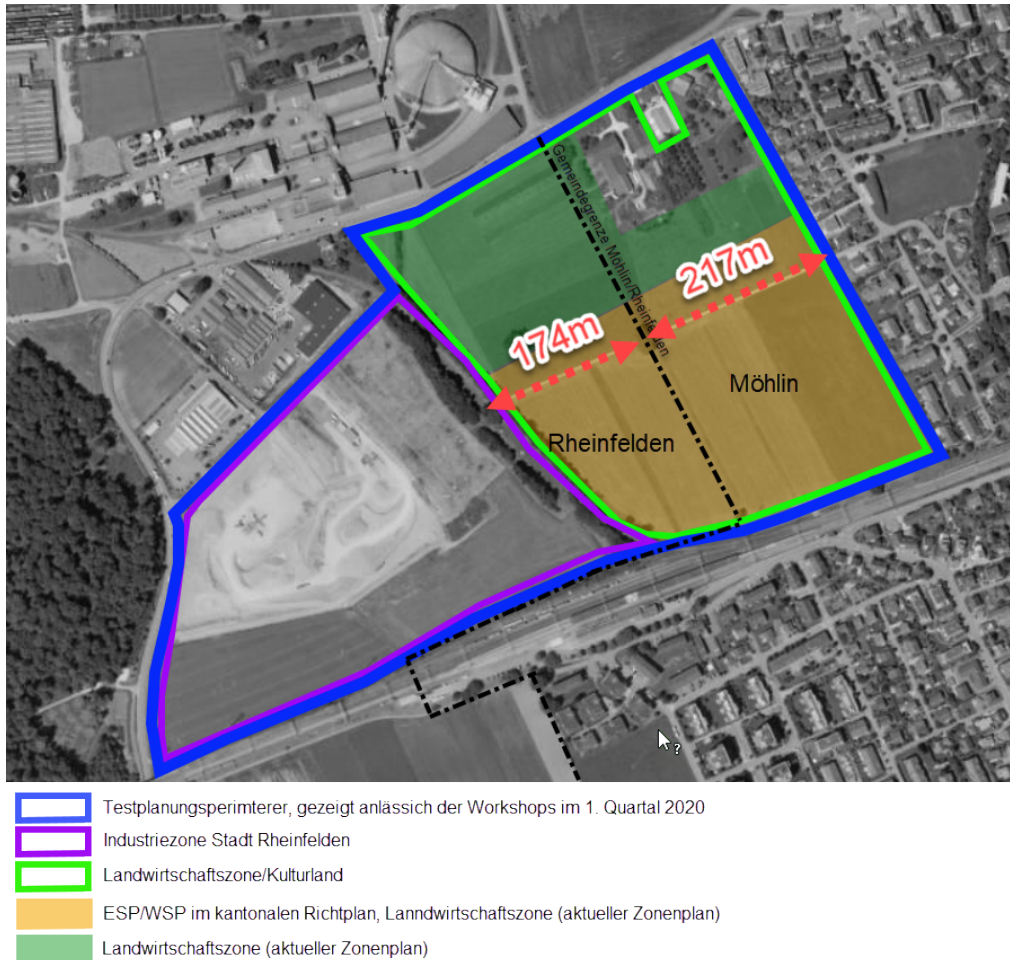


Abb. 2: ESP/WSP Rheinfelden-Ost / Möhlin Quelle: AGIS

Bereits neun Jahre nach der umstrittenen Zonenplanrevision stehen erneut Bauzonenerweiterungen zur Debatte, obwohl aktuelle Bebauungs- und Gestaltungsprojekte noch nicht abgeschlossen sind. Der Entscheid des Standortes Mittelschule Fricktal ist noch ausstehend, die Bewerbungsunterlagen wurden von den drei Gemeinden Stein, Frick, Rheinfelden/Möhlin beim Kanton eingereicht. Die entsprechenden Bewerbungsunterlagen stehen der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung.

## Bevölkerungsumfrage

Im Auftrag der Gemeinde Möhlin führte das LINK Institut im Jahr 2019 eine Bevölkerungsumfrage durch. Dabei wurde von fast der Hälfte aller Befragten das hohe Verkehrsaufkommen als grösster Störfaktor genannt. Infolge dessen wird auch die bisherige Entwicklung der Gemeinde im Gesamtzusammenhang von den Befragten eher kritisch betrachtet. Ein Grossteil der Befragten vertrat die Meinung, dass Möhlin jetzt schon viel zu gross geworden ist. Rund zwei Drittel fanden sogar, dass auf keinen Fall noch mehr Land zum Bau freigegeben werden sollte und begrüsst den Schutz des grünen Freiraums stattdessen das Bauen in die Höhe.

## Mittelschule Fricktal

Bildung ist wichtig! ProKulturland unterstützt eine Mittelschule im Fricktal, welche das Bildungsangebot erweitert und die Jugend fördert. Die Mittelschule Fricktal soll aber gemäss den Anforderungen des Regierungsrats (siehe Seite 27, „Planungsbericht Aargauer Mittelschulen Entwicklungsstrategie 2045“) auf bereits eingezontem Bauland realisiert werden, welches Synergiepotential mit bestehenden Sportanlagen aufweist (Stein/Frick). Das Kulturland von Rheinfelden und Möhlin soll geschützt werden.

## Schlussfolgerung

Möhlin's Finanzhaushalt ist angespannt, grosse Investitionen sind bereits in der Umsetzung. Das Grossprojekt ESP/WSP führt zu weiteren immensen Infrastrukturkosten und einem Bevölkerungswachstum von mindestens 3'000 neuen Einwohnern (entspricht rund einem Viertel der aktuellen Bevölkerung von Möhlin, Vorgabe kantonaler Richtplan) und einem „Verkehrskollaps“ in unserem Dorf. All diese Folgen sind zum jetzigen Zeitpunkt der Planung und Diskussion nicht berücksichtigt.

Daher empfiehlt ProKulturland ein „**NEIN**“ an der Urnenabstimmung von Sonntag, 29. November 2020. Nur so kann dem angespannten Finanzhaushalt und einer drohenden Verkehrsflut entgegengewirkt und das Kulturland von Rheinfelden und Möhlin auch für künftige Generationen geschützt und erhalten werden.

Weiterführende Informationen und Ausführungen finden Sie in der Pressemappe von ProKulturland und auf unserer Webseite [www.ProKulturland.ch](http://www.ProKulturland.ch). Gerne steht Ihnen ProKulturland auch via E-Mail ([info@ProKulturland.ch](mailto:info@ProKulturland.ch)) zur Verfügung.

Im Namen von ProKulturland

Hans Metzger & Hans Delz